

Konzeption einer weiterentwickelten Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Das kirchliche Ehrenamt hat, ausgehend vom reformatorischen Grundgedanken des Priestertums aller Glaubenden, eine die Kirche konstitutiv und unverwechselbar prägende und bereichernde Funktion. Ehren- und Hauptamt werden dabei grundsätzlich als gleichwertig anerkannt. Die zentrale Bedeutung des Ehrenamts hat die EKHN auch mit ihrem „Ehrenamtsgesetz“ deutlich gemacht. Die EKHN fördert das Ehrenamt in seinen vielfältigen Formen – unter anderem auch durch die Weiterentwicklung der Ehrenamtsakademie.

1. Ziele

- Die EKHN stärkt und fördert ihre Ehrenamtlichen

Die Ehrenamtlichen sind vom theologischen Selbstverständnis einer reformatorischen Kirche her ein unverzichtbarer Teil der Kirche. Sie erbringen vielfältige Leistungen, die der Kirche ein eigenes Gepräge geben. Ehrenamtliche werden deshalb in ihrem Selbstbewusstsein und ihren Kompetenzen gestärkt und gefördert.

- Ehrenamtliche werden zukünftig immer stärker gleichwertige Partner und Partnerinnen der Hauptberuflichen

Eine gute Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen, die die jeweiligen Rollen und Verantwortlichkeiten respektiert, ist ein wesentlicher Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Kirche. Ehren- wie Hauptamtliche entwickeln deshalb ein Bewusstsein vom Wert und der Notwendigkeit der jeweils Anderen.

2. Zielgruppen und Aufgaben einer Ehrenamtsakademie

2.1 Zielgruppen

Die Ehrenamtsakademie ist Ansprechpartnerin für

- Ehrenamtliche der EKHN auf allen Ebenen und an einem Ehrenamt Interessierte

Die Ehrenamtsakademie wendet sich an

- Ehrenamtliche Führungskräfte
- Hauptamtliche, die zum Thema Ehrenamt fortgebildet und beraten werden.
- Institutionen und Gremien der EKHN

2.2 Weiterentwicklung des Themas Ehrenamt in der EKHN.

Die Ehrenamtsakademie veranstaltet Konsultationen, um die Landeskirche und vor allem ihre synodalen Gremien zu beraten und ihnen Entscheidungsgrundlagen zur Weiterentwicklung des Ehrenamts zur Verfügung zu stellen. Damit verwirklicht die Ehrenamtsakademie einen Auftrag aus dem Ehrenamtsgesetz (siehe § 9, Ziffer 2).

2.3 Fortbildung und Qualitätssicherung

- Die Ehrenamtsakademie fungiert als zentrale Koordinationsstelle
 - für alle Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche, die von gesamtkirchlichen Trägern verantwortet werden, wie auch
 - insbesondere für die Fortbildung ehrenamtlicher Führungskräfte.

- Die Ehrenamtsakademie verfügt über regionale Standorte, die als Multiplikatoren in der Fortbildung von Ehrenamtlichen vor Ort fungieren.
- Gemeinsam mit den Zentren und weiteren Kooperationspartnern (z.B. dem DWHN) werden verpflichtende Qualitätsstandards für die Fortbildungsangebote entwickelt. Die Ehrenamtsakademie und die Beteiligten achten – auch bei den regionalen Standorten – auf deren Einhaltung.
- Zu den Aufgaben gehört auch die finanzielle Abwicklung der Fortbildungen (Zuschüsse) für die ehrenamtlichen Leitungskräfte und die finanzielle Unterstützung besonderer, das Ehrenamt fördernder Projekte.

2.4 Fach- und Anlaufstelle für das Thema Ehrenamt in der EKHN

- *Standards:* Als Fachstelle für das Ehrenamt in der EKHN entwickelt die Ehrenamtsakademie wesentliche Standards für das Ehrenamt in der Kirche in Abstimmung mit den Zentren und weiteren Kooperationspartnern.
- *Orientierung:* Die Ehrenamtsakademie gibt Interessierten kompetent Auskunft über die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements in Kirche und Diakonie.
- *Information/Fachberatung:* Die Ehrenamtsakademie ist auskunftsfähig in allen Fragen rund ums Ehrenamt (kirchliches Recht, Versicherungsfragen, Steuerfragen, Ehrenamtscard etc.).
- *Beratung:* Die Ehrenamtsakademie ist erste Anlaufstelle für die Beratung zum Thema der Gewinnung, Begleitung und in Fragen der Anerkennung von Ehrenamtlichen.
- *„Portal Ehrenamt“:* Entwicklung eines „Portals“ für das Thema Ehrenamt auf der Homepage der Ehrenamtsakademie, in den EKHN-Mitteilungen, EKHN-Seite etc.: Hier erscheinen die Angebote der regionalen Ehrenamtsakademien und die zentralen Angebote für Ehrenamtliche aller Anbieter (siehe dazu die „Landkarte Ehrenamt“); außerdem sind hier Informationen zum Ehrenamt, Gesetze, Neuigkeiten zu finden. Das „Portal Ehrenamt“ dient so der internen und externen Kommunikation und kann sich zu einem Instrument der Vernetzung Ehrenamtlicher untereinander entwickeln.
Die Ehrenamtsakademie schafft die Voraussetzungen für eine zentrale Ehrenamtsagentur, über die Interessierte Engagementmöglichkeiten in Kirche und Diakonie finden können („Agentur“; siehe dazu auch die Expertise).

2.5. Vertretung und Vernetzung

- Die Ehrenamtsakademie vertritt die EKHN im Auftrag der Kirchenleitung gegenüber Land, Bund, EKD und Fachgremien in Fragen des Ehrenamts
- Sie vernetzt sich mit anderen Landeskirchen, insbesondere mit der EKKW
- Sie sucht Kooperationen mit den öffentlichen Netzwerken in Hessen und Rheinland-Pfalz und fördert die Vernetzung der regionalen Standorte mit den Ehrenamtsagenturen vor Ort.

3. Arbeitsweise und Struktur

3.1 Kooperation mit gesamtkirchlichen und anderen Anbietern

Für die Planung der Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche kooperiert die Ehrenamtsakademie mit den gesamtkirchlichen Anbietern, z.B. Arbeitszentren, DWHN und IPOS. Sie ist einladende und koordinierende Stelle für eine regelmäßig stattfindende Fachkonferenz Ehrenamt
Aufgaben der Fachkonferenz Ehrenamt:

- Reflektion der Ehrenamtsarbeit in der EKHN und in der Zivilgesellschaft
- Weiterentwicklung von Konzeptionen aller Qualifikationsangebote für Ehrenamtliche entsprechend der fachlichen Schwerpunkte.
- Entwicklung des „Portals Ehrenamt“ einschließlich eines gemeinsamen Fortbildungsprogramms für alle Ehrenamtlichen

3.2 Verwaltung der Angebote

Die Verwaltung der Angebote geschieht in der Regel durch die gesamtkirchlichen wie auch regionalen Anbieter selbst (Anmeldungen, Seminarbescheinigungen, finanzielle Abwicklung, Evaluation).

3.3 Weiterentwicklung des Ehrenamts: Freiwilligenmanagement

Die Ehrenamtsakademie ist verantwortlich für den Aufbau eines „Kompetenz-Netzwerkes Ehrenamt“. Dieses besteht aus so genannten „Freiwilligenmanagern und -managerinnen“, die Gemeinden, Dekanate und kirchliche Einrichtungen bei Aufbau und Weiterentwicklung der Ehrenamtsarbeit beraten und begleiten. Für die Ausbildung im Freiwilligenmanagement kooperiert die Ehrenamtsakademie mit dem DWHN, der Landesehrenamtsagentur Hessen und anderen Kooperationspartnern in Hessen und Rheinland-Pfalz. Das Netzwerk ist bei der Ehrenamtsakademie angesiedelt.

3.4 Standorte der Ehrenamtsakademie

3.4.1 Tagungsorte für Ehrenamtliche

Überregionale Veranstaltungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche wie auch beispielsweise Konsultationen zum Thema Ehrenamt finden bevorzugt in Verbindung mit den Tagungshäusern der EKHN statt..

3.4.2 Geschäftsstelle

Die Ehrenamtsakademie hat eine Geschäftsstelle. Der Sitz der Geschäftsstelle ist in Darmstadt.

3.4.3 Regionale Standorte

Die regionalen Standorte der Ehrenamtsakademie, die jeweils von mehreren Dekanaten getragen werden, koordinieren, veröffentlichen und veranstalten die regionalen Fortbildungsangebote in Absprache mit der Geschäftsstelle der Ehrenamtsakademie. Die regionalen Standorte werden von der Geschäftsstelle der Ehrenamtsakademie unterstützt. Die Leitungen der regionalen Standorte, die von den an einem regionalen Standort beteiligten Dekanatssynodalvorstände bestimmt werden, sind für die Durchführung der Programme vor Ort verantwortlich.

3.5 Kuratorium der Ehrenamtsakademie

Die Ehrenamtsakademie ist selbständig und wird von einem Kuratorium verantwortet. Das Kuratorium der Ehrenamtsakademie ist – wie es die „Rechtsverordnung über die Errichtung einer Ehrenamtsakademie“ vom 1. April 2004 vorsieht – das verantwortliche Gremium für die inhaltliche Arbeit der Ehrenamtsakademie. Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist unter dem Gesichtspunkt weiterer Kooperationen anzupassen.

4. Zuordnung – Personelle Ausstattung - Finanzen

4.1 Zuordnung

Die Ehrenamtsakademie ist eine gesamtkirchliche Einrichtung. Die Geschäftsstelle ist dem Leiter/der Leiterin der Kirchenverwaltung dienstrechtlich zugeordnet.

4.2 Personelle Ausstattung

Die Ehrenamtsakademie verfügt über

- eine Referenten/Referentinnenstelle mit leitender Funktion
- eine weitere Referenten/iReferentinnenstelle
- eine Sekretariats- Sachbearbeitungsstelle.

4.3 Finanzen

Die Ehrenamtsakademie wird mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet, um ihren Auftrag zu erfüllen. Die Gemeinden und Dekanate sind gehalten , Haushaltsmittel für die Qualifizierung der Ehrenamtlichen in ihre Haushalte einzustellen.

Darmstadt, 3. September 2009/17.05.2010/4. Juni 2012 /18. Juni 2012